

Bulbophyllum

Der Orchideen-Verwandtschaftskreis Bulbophyllum

Innerhalb der Orchideen mit ca. 25.000 Arten sind die Bulbophyllen ein Verwandtschaftskreis, dessen Artenzahl auf mindestens 1.200 geschätzt wird. Sie sind weltweit in den Tropen und Subtropen verbreitet. Im Botanischen Garten der Universität Wien werden derzeit ca. 400 Arten und 2.500 Pflanzen kultiviert.

Die ältesten Bulbophyllen sind seit den 1950er Jahren im Botanischen Garten in Kultur. Seit ca. 1990 wird die Sammlung mit dem Schwerpunkt *Bulbophyllum* vergrößert. Mit ca. 25% der bekannten Arten ist sie eine der bedeutendsten Sammlungen ihrer Art in der Welt. Neueste Sammlungsteile stammen aus Madagaskar und sind Teil des Madagaskar-Orchideen-Schutzprojektes, an dem der Botanische Garten maßgeblich beteiligt ist.

Viele *Bulbophyllum*-Arten sind durch dickledrige Blätter und verdickte Sprossachsen, („Pseudobulben“) gekennzeichnet, in denen Wasser gespeichert wird. Diese Anpassung an trockene Bedingungen war als Merkmal namensgebend für den Verwandtschaftskreis (*Bulbophyllum* = Bulbenblatt).

Innerhalb der Bulbophyllen gibt es Arten, die zu den kleinsten Orchideen überhaupt gehören. Sie besitzen nur wenige Millimeter große Bulben. Die größten Arten der Gruppe, Arten der Sektion *Macrobulbum*, haben hingegen bis 12 cm große Bulben und 150 cm lange Blätter. In der Regel gibt es ein Blatt pro Bulbe. Bei madagassischen Bulbophyllen finden sich als Besonderheit nicht selten zwei Blätter pro Bulbe.

Die Blütengröße reicht von wenigen Millimetern bis hin zu mehreren Zentimetern. Alle Arten haben einen beweglichen Blütenteil, der beim Niedersetzen eines Bestäubers wegkippt und diesen zunächst mit den weiblichen und dann mit den männlichen Blüten-

organen in Kontakt bringt. Den Tieren werden dabei Pollenpakete angeheftet, die beim Besuch der nächsten Blüte zur Bestäubung führen.

Obwohl einige Arten Nektar erzeugen, weist der Gestank der Blüten vieler Arten auf eine Bestäubung durch Aas-Fliegen hin.

Eingeborene Neu-Guineas sollen sich zu festlichen Anlässen mit den roten Bulben einer *Bulbophyllum*-Art schmücken. Manche Arten (u. a. aus der Sektion *Cirrhopetalum*) werden als Zierpflanzen genutzt. Weitere Nutzungen von Bulbophyllen sind nicht bekannt.

Die Kulturansprüche der *Bulbophyllum*-Arten sind sehr vielfältig. Meist erfolgt die Kultur im temperierten Haus (mindestens 15° C) und ohne Ruhezeit.



Bulbophyllum elatum aus Vietnam

Text: A. Sieder, F. Schumacher, M. Kiehn 2005
überarb.: B. Knickmann 2009
Foto: R. Hromniak

Quellen / weiterführende Hinweise:
www.floramadagaskar.org